

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Affen

23-4 *Affen* : ein Portrait / von Volker Sommer. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2023. - 143 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - (Naturkunden ; 94). - ISBN 978-3-7518-4003-3 : EUR 22.00
[#8842]

Wenn man fragt, was den Menschen an den Affen interessiert, denkt man zunächst an seine Verbindung mit den Menschenaffen – immerhin stimmen Mensch und Schimpanse zu fast 99 Prozent in ihrem Erbgut überein – die aber in diesem Buch nicht thematisiert wird. Vielmehr stellt der Autor die ursprünglichen Halb- und Tieraffen in den Fokus seiner Betrachtungen. Bevor er sich in sieben Kapiteln¹ den unterschiedlichsten äffischen Lebensbereichen dieser Tiere widmet, leitet er mit einem kleinen Exkurs in das Verhältnis Mensch – Affe generell ein, gestützt auf Aussagen namhafter Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur. Man kann auch dem Ausspruch des deutschen Aphoristikers Georg Christoph Lichtenberg (im Buch nicht erwähnt) „Der Mensch kommt unter allen Tieren dem Affen am nächsten“, zustimmen, denn der Mensch sieht sich gerne auf einem hohen Podest der Evolution, das jedoch recht wackelig wirkt. Abgesehen davon wurde in vielen Kulturen (z. B. China, Maya, Ägypten oder Indien) die Verbindung Mensch zum Affen positiv dargestellt, lediglich das christliche Mittelalter rückte Affen in die Nähe des Teufels. *Primates* ist der Systematik und den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen der Feuchtnasen- und Trockennasenprimaten gewidmet. *Biotope* befaßt sich mit Verbreitung und Tagesaktivitäten der Tiere. Die unterschiedlichsten Möglichkeiten der pflanzlichen und tierischen Nahrung, ihrer Aufnahme und natürlich auch Verdauung sind die Themen in *Speiseplan*. Wie Umwelten das Sozialverhalten prägen, wie Affen kooperieren, aber auch konkurrieren und täuschen, ist Gegenstand von *Geselligkeit*. Richtig heftig geht es bei *Sex* zu. Bereits Alfred Brehm klagte: „Einige Arten sind schon wegen ihrer Unanständigkeit nicht zu ertragen“. Und was der Autor hier beschreibt, von der Polygynie zur Polyandrie, Autosexualität oder diverse Sexspiele, zeigt die große Spannweite der Sexualbiologie, über die man sich nicht nur bei den Affen schon sehr wundern kann. Ein Ergebnis sexueller Aktivität ist der *Nachwuchs*. Vom Zxklus weiblicher Affen über die Geburt bis zur Pflege und Fürsorge der Jungtiere spannt sich hier der Bogen. Ein spektakuläres und grausames Ereignis – was nicht nur bei den Affen, sondern auch z. B. bei den Löwen auftritt – ist

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1287166288/04>

die (meist) von Männchen ausgeübte Kindestötung, die der Autor anhand einiger Beispiele wissenschaftlich nüchtern beschreibt. Auch wenn Affen über die Fähigkeit der Selbstmedikation verfügen, um halbwegs gesund zu bleiben, kommt doch unwiederbringlich die Phase des Alterns und Sterbens, was sich in *Abschied* zeigt. Vom banalen Sturz bis zur Selbstdestruktion reichen hier die Themen. Zum Schluß des Buches werden in zehn Portraits markante Akteure in ihren Lebensräumen und Verhaltensweisen vorgestellt. Der Autor beschreibt in den geschlossenen Artikeln, die schön bebildert sind, sehr kenntnisreich, gut lesbar und humorvoll das gesamte Spektrum äffischen Lebens. Die vielen, im Zusammenhang mit Affen verwendeten Metaphern (z. B. sich zum Affen machen; mich laust der Affe; einen Affen haben) könnte man nach der Lektüre des Buches um eine weitere ergänzen: Der Autor hat ein affengeiles Buch verfaßt.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12295>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12295>